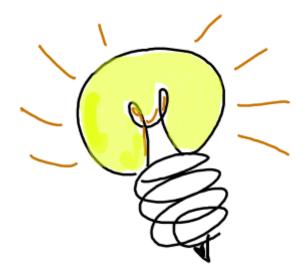




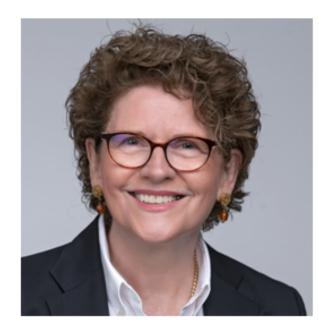
**EIRELLETOH | HOTELLERIE** 

**20.03.2023** in Frankfurt



#### Bianca Spalteholz und ihre Hotelkompetenz

- Yield- und Revenue Management, Preisfindung, Pricing
- Marketing-, Verkaufs- und Preisstrategien für Hotels, E-Commerce, Reservierungs- und Vertriebssysteme
- Kommunikation in den "Neuen Medien" über Social Media und Web 2.0, Online Marketing
- Gewinnoptimierung über das Front Office, Kategorienverkauf, Front Office Operations, FO Systeme
- 40 Jahre Erfahrung in Hotel- und Tourismusindustrie, seit 1998 selbständig in Hotelberatung, Coaching, Training



#### Sandra Enders

- Tourismusexpertin mit 25 Jahren Erfahrung in der Hotellerie
- Hilton, Steigenberger Hotel Group, Valamar Hotels & Resorts, ...
- Vertriebsleitung, Marketing, Revenue Management, PR, General Management, Operations, Development, Geschäftsführung
- Dozentin für Hotelmanagement sowie Planung & Entwicklung von Hotels
- Selbständige Unternehmerin SET CONSULT sandra enders tourismus consulting
- Beratung und Support für Hotels
- Trainings in Vertrieb, Marketing, Innovation
- Black Belt in Lean Six Sigma
- Certified Projektmanager PMI / SCRUM
- Ambassador für "Design Thinking" in der Hotellerie





Design = Gestalten / Entwerfen
Thinking = Denken / Denkweise

gestalterisches Denken

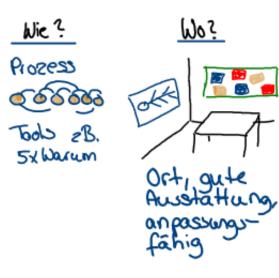
= eine strukturierte Vorgehensweise/ Methode, um <u>komplexe Abbleme</u>, kundenorientiert zu lösen.

#### Innovation

häufig suchen wir nach: Innovativen Lösungen

- Designthinking startet immer bei den Menschen + Bedürfnissen,
- Wir machen uns gedantlich erstmal frei, von dem was wirtschaftlich + technologisch machbarist.

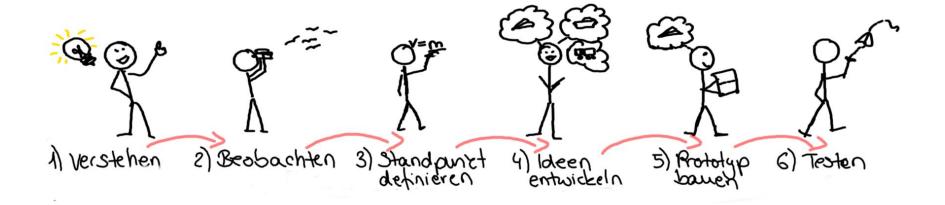




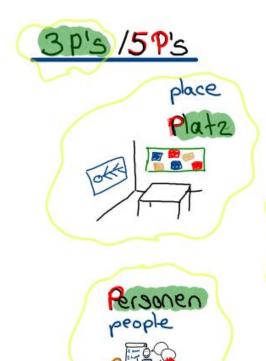
Wie lange?
Tage bis Monate
sehr hautig: 2 Tage

bei Komplexen Aublemen

<u>Prozess</u> (angelehnt ans Hasso Plattner Institut)

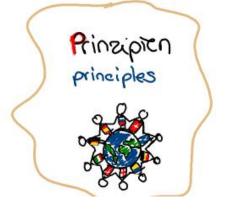


Problem roum Lösungsraum











#### **Design Challenge**

Langweilige Busfahrt zur Schule Aus Sicht eines Schülers



#### 1. Verstehen

Fragen zur Design Challenge	Antworten
Was ist langweilig?	Warten, Umgebung, kein Netz an der Haltestelle, keine Freunde
Warum muss ich hier sein?	Schulpflicht
Wann sind wir endlich da?	In 15 Min, wenn Stau ist in 30 Minuten
Was ist nicht langweilig?	Fußball spielen, Playstation, Spielen mit Freunden, Musik im Bus,
Wem ist es langweilig?	Allen im Bus, Einzelnen
Was könnte ich jetzt Schönes tun?	Viele (s.o.)
Gibt es eine Alternative zur Busfahrt?	Auto mit Eltern,
Wie lange ist die Fahrt?	15-30 Min
Wie viele Stopps gibt es?	8
Habe ich ein Handy dabei?	Ja/nein
Muss ich sitzen oder stehen?	Ja/nein
Ist es voll? Übervoll?	Ja/ja
Stinkt mein Nachbar?	nein
Ist es ein Schulbus oder ein öffentlicher Bus?	Schulbus
Ist der Busfahrer nett oder nicht?	witzig

#### 2. Beobachten

#### Ablauf eines Tages von einem Schulkind: 10 Jahre, Junge

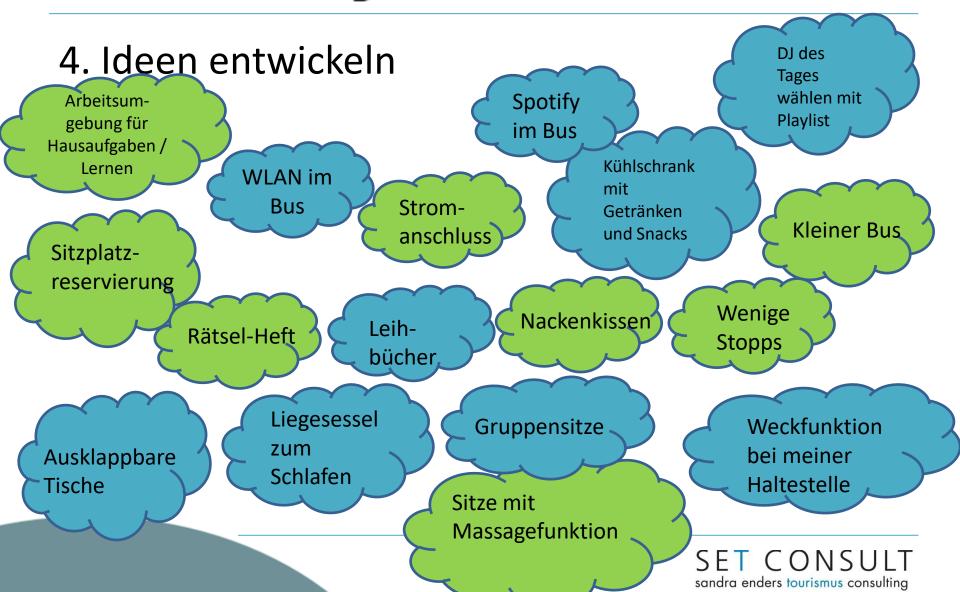
```
6.30 Uhr Wecker klingelt – Auf Schlummern – Wecker klingelt – Auf Schlummern – (...) – 7.00 Uhr Schnell aufstehen – Bad – Ankleiden – Frühstück mitnehmen – Kontrolle Ranzen – Rennt zum Bus – wartet – 7.20 steigt als Letzter ein – Busfahrt – 8.00 Uhr Schule – Heimfahrt – Mittagessen – Playstation – Hausaufgaben – Handy .....- Fußballtraining – Hund gassi – Ausruhen – Playstation – Abendessen – Chatten – irgendwann Schlafen gehen
```

### <u>Design Thinking</u>

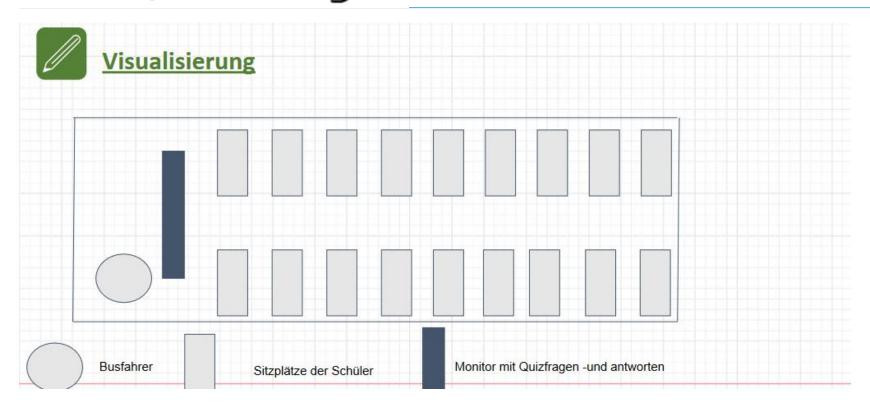
#### 3. Standpunkt definieren

#### Point of View:

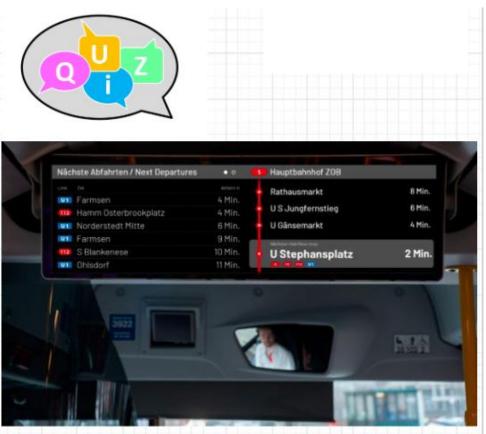
Wie können wir unter den Rahmenbedingungen erreichen, dass das Gesamterlebnis "Busfahrt zur Schule" nicht so langweilig ist?











#### Anwendungsbeispiele

#### Vertieb:

neue Kunder gewinnen neue Vertriebswege Conversionrate verbresern Kundenservice

Kundenbetreuung optimieren Wartzeit in Hotline verbessein

Cinarbeitung von neuen Mitarbeitern

Kurzfristige Mitarbeiter Ausfalle / Engpasse lmage des Unternehmen verbessern

> Produktdesign. Belleidung laptops Kuffertasse

Maschinenbou;

Fixierung von Gegenständen

Baugewerbe: Gestaltung öffentlicher Anlagen

Auto: Sprachsteuerng

## TOOLS & PRINCIPLES

<u>GW</u> Sammlung mit tragewörtern um das Problem besser zu verstehen.

Mo 3 Wann? Wie ? Wer ? Warum? Was? Wife bunge Wo 1st das wam hat Wer hat das was macht das Warrum wollen Problem ? Problem ? uir das Problem 1880 ? Aoblem ? angelangeres Most for year Wo sehen wir warist Was möchte ich ochon 4 andern ? verantement lich? Warren albit was hoben with es dos Problem? Was sind die We have nur davon extahren? wer ist dur es encrot Folgen dus ? gesehen ? wie seht das Kurde & Problem aus? duc Authraggeber

#### Persona

Steckbrief zu einer fiktiven Person, die eine Zielgruppe repräsentiert



#### Was braucht Emil die Ente?

- trinken
- essen
- Schwimmen
- wasser



USER: (Sielgruppe)

NEEDS: (Bedurtnisse)

INSIGHTS: (Anwendung)

Needs + Insights

Needs: Was wird gebraucht?

Insights: Warum wird es gebraucht?



#### Jetzt dürft IHR

Kreativ werden

Raus aus der Box. Ohne Begrenzung von Zeit/Raum/Budgets



#### "Design Challenge"

Optimales Beherbergungserlebnis aus Sicht eines Gastes

Gästegruppe



#### Lösungsraum: Ideen entwickeln

Überlegt Euch mit Hilfe eines Brainstormings zu Ihrem Beherbergungskonzept mögliche Lösungen zu

- Lage
- Produkt / Ausstattung
- Services
- Team
- Besonderheiten
- ... für Eure Gästegruppe.

Kein "JA ABER". NUR "JA, UND?" EINFACH DRAUFLOS.



#### Lösungsraum: Prototyp bauen / Visualisieren

Visualisiert Eure Lösungen. Digital oder analog. In Bild/Wort/Ton/Text oder oder...
Kreativität ist gefragt ©

# Vielen Dank fürs kreative Mitmachen und Dabei-Sein!

Bianca Spalteholz

<u>Spalteholz@spalteholz.com</u>

www.spalteholz.com



Sandra Enders
<a href="mailto:sandra.enders@setconsult.com">sandra.enders@setconsult.com</a>
<a href="mailto:www.set-consult.com">www.set-consult.com</a>

SET CONSULT sandra enders tourismus consulting

